



- Begegnungen, Bildung und Kultur
- Kommunikation und Gebärdensprache
- Interessenvertretung

Medienorientierung

Postulat «Zugang zu politischen Informationen in Gebärdensprache» Erfolgreiche Debatte im Kantonsrat Zürich vom 24. Februar 2020

Gestern frühmorgens sassen 19 gehörlose Menschen, von Jung bis Alt, auf der Tribüne im Kantonsrat Zürich, um der Debatte zum Postulat «Zugang zu politischen Informationen in Gebärdensprache» beizuwohnen. Die Debatte wurde simultan in Gebärdensprache übersetzt. Diese hat der Parlamentsdienst vom Kantonsrat organisiert und finanziert.

In der Debatte wurde das weitverbreitete Missverständnis aufgeklärt, dass Gehörlose statt zu hören, Texte einfach lesen können. Für gehörlose Menschen ist die visuelle Gebärdensprache die Mutter- und Erstsprache. Die deutsche Schrift- und Lautsprache lernen gehörlose Menschen in der Schule als Fremdsprache. Geschriebene Texte sind schwer verständlich, und reichen nicht aus sich eine eigene Meinung zu bilden, um mitentscheiden zu können.

Nach einer intensiven Debatte wurde abgestimmt. Das Postulat wurde mit 124 zu 29 Stimmen und 10 Enthaltungen angenommen. Einzig die SVP lehnte das Postulat ab. Es werde genug getan, fand Erika Zahler. Allerdings war die Fraktion nicht geschlossen einer Meinung.

Für den engagierten Einsatz dieses Postulats danken wir im Namen unserer Organisation mit erhobenen Händen (das bedeutet Klatschen) den Kantonsrätinnen Frau Silvia Rigoni (Grüne, Zürich), Michèle Dünki (SP, Glattfelden) und dem Kantonsrat Walter Meier (EVP, Uster). Auch applaudieren wir mit grosser Freude den Parteien (FDP, CVP, GLP und AL) für die unterstützenden Stimmen.

Mit grossem Interesse verfolgen wir jetzt die weitere Entwicklung bei der Umsetzung durch den Regierungsrat. Gerne bieten wir unsere beratenden Hände für die Umsetzung an.

Gehörlose Menschen wollen politisch eine eigene Meinung bilden und mitentscheiden!

Andreas Janner, gehörlos
Geschäftsführer (Mail: janner@sichtbar-gehoerlose.ch)